

selbst darvon redet, wirket solch „Wollen und Vollbringen“ Philip. 2¹. Wie er auch zun Ephe. 2.² solch Werk alleine Gott zuschreibt, da er sagt: „Wir seind seine Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen uns Gott zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen.“

M 598 Im Kleinen Catechismo D. Luthers stehet also geschrieben³: „Ich gläub, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Iesum Christum, meinen Herrn, gläuben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, samblet, erleuchtet, heiligt und bei Jesu Christo erhält im rechten, einigen Glauben.“

Und in der Auslegung des Vaterunsers | in | der andern Bitt seind diese Wort: Wie geschicht das? nämlich daß Gottes Reich zu uns komme. Antwort⁴: „Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade gläuben und göttlich leben.“

Diese Zeugnis sagen, daß wir aus eigenen Kräften zu Christo nicht kommen mögen, sondern Gott müsse uns seinen Heiligen Geist geben, dardurch wir erleuchtet, geheiligt und also zu Christo durch den Glauben gebracht und bei ihm erhalten werden, und wird weder unsers Willens noch Mitwirkens gedacht.

W 617 Hierauf wollen wir ein Spruch setzen, da sich D. Luther nachmals mit seiner Protestation, daß er bei solcher Lehr bis an sein Ende zu vorharren gedenkt, erklärt im großen Bekenntnis vom heiligen Abendmahl, da er also saget⁵: „Hiemit verwerfe und verdamme ich als eitel Irrtumb alle Lehre, so unsern freien Willen preisen, als die stracks wider solche Hülff und Gnade unsers Heilands Jesu Christi strebt.“

Denn weil außerhalb Christo der Tod und die Sünde unsere Herren und der Teu-

sanctus (ut Paulus ipse de hac re loquitur) operatur in nobis illud velle et perficere. Quemadmodum etiam alibi apostolus hoc opus soli Deo tribuit, cum inquit: Ipsius sumus factura, creati in Christo Iesu ad opera bona, quae praeparavit Deus, ut in illis ambulemus.

In Minori Catechismo D. Lutheri sic scriptum est: Credo me non propria mea ratione aut virtute in Iesum Christum, Dominum meum, credere ac ad ipsum venire posse, quandoquidem spiritus sanctus me per evangelium vocavit, suis donis illuminavit, in recta fide sanctificavit et conservavit; quemadmodum universam Christianam ecclesiam in terris vocat, colligit, illuminat, sanctificat et in vera ac una fide in Iesum Christum conservat, etc.

Et in explicatione secundae petitionis in oratione dominica haec sunt verba: Qui fit hoc? (ut scilicet regnum Dei ad nos veniat) Responsio: Quando coelestis pater nobis spiritum sanctum suum largitur, ut verbo eius sancto per gratiam Dei credamus et pie vivamus, etc.

Haec testimonia affirmant nos propriis viribus non posse ad Christum venire, sed Deum dare nobis spiritum suum sanctum, a quo illuminamur, sanctificamur et ita ad Christum per fidem adducimur atque in ipso conservamur. Hic nec voluntatis nostrae nec cooperationis mentio fit.

His adiungimus dictum, quo D. Lutherus tandem adhibita protestatione se ipsum declarat, quod in hac doctrina usque ad vitae finem perseverare velit. Verba in maiore Confessione de sacrosancta coena haec sunt: Reicio et damno tanquam meros errores omnia dogmata, quae nostrum liberum arbitrium praedicant, utpote quae auxilio et gratiae salvatoris nostri Iesu Christi simpliciter repugnant. Cum enim (extra Christum) mors et peccatum nobis

1 solch] das i m o q v 2 zun] in k l r t y z ä zun > o x 3 Ephe. + am B
14 Durchs + heilige y 20 Glauben + etc. r c Konf 22 in > f g g r u x z ä ü
27 leben + etc. Konf 30 zu + Jesu v 33 also zu Christo ~ v 37 da] daß B
38 nachmals] nochmals viele Hss [seiner] einer r Konf. 46 unsers + | Herrn
und | c strebt] streben B m r t u x z Konf

6 ad opera bona] in operibus bonis

9—S. 889, 11 Lutheri sic bis verbis D. >

¹) Phil. 2, 13. ²) Eph. 2, 10. ³) Vgl. S. 511, 46. Conc 1580 hat hier eine große Lücke (dazu Leyerer, Kurzer ... Bericht f. 14 b). ⁴) Vgl. S. 513, 11. Der lat. Wortlaut in Eigenübersetzung des FC. ⁵) WA XXVI 502³⁵—503²⁴.

fel unser Gott und Fürst ist, kann do kein Kraft noch Macht, kein Witz noch Verstand sein, damit wir zu der Gerechtigkeit und Leben uns könnten schiden oder trachten, sondern müssen Vorblendte und Gefangne der Sünde und des Teufels eigen sein, zu tun und zu gedenken, was ihnen gefällt und Gott mit seinen Geboten wider ist."

In diesen Worten >gibt< D. Luther, seliger und heiliger Gedächtnus, unserm freien Willen keine einige Kraft, sich zur Gerechtigkeit zu schiden oder darnach zu trachten, sondern sagt, daß der Mensch, verblindet und gefangen, allein des Teufels Willen, und was Gott dem Herrn zuwider ist, tue. Darumb ist hie keine Mitwirken unsers Willens in der Bekehrung des Menschen, und muß der Mensch gezogen und aus Gott neu¹ geboren werden, sonst ist kein Gedanken in unserm Herzen, der sich zu dem heiligen Evangelio, dasselbige anzunehmen, von sich selbst wenden möchte. Wie auch D. Luther von diesem Handel im Buch De servo arbitrio², das ist von dem gefangenen Willen des Menschen, wider Erasmus geschrieben und diese Sach wohl und gründlich ausgeführt und erhalten und nachmals in der herrlichen Auslegung des ersten Buchs Moysi, | und sonderlich über das 26. Kapitel³, | wiederholet und erkläret hat, | inmaßen⁴ daselbsten er auch etliche andere sonderbare, durch Erasmus nebeneingeführte Disputation, als de absoluta necessitate etc., wie er solliche gemeint und verstanden haben wölle⁴, wider allen Mißverstand und Verfehrung zum besten und fleißigsten verwahret hat, | darauf wir uns auch hiemit gezogen und andere dahin⁴ weisen.

Derhalben ist es unrecht gelehret, wenn

dominentur et diabolus sit deus et princeps noster, non potest hic esse ulla potentia aut virtus, sapientia aut intelligentia in nobis, qua ad iustitiam et vitam nos parare et eam quaerere possimus, sed constat nos plane excaecatos et captivos et peccati ac diaboli mancipia esse et facere atque cogitare ea, quae ipsis placent, et Deo et praeceptis eius adversa sunt.

In his verbis D. Lutherus, piaer sanctaeque memoriae, libero nostro arbitrio prorsus nihil virium tribuit, quibus se homo ad iustitiam praeparare aut eam quaerere possit. Contra vero docet hominem excaecatum et captivum tantummodo voluntati Satanae parere et ea, quae Deo displicent, facere. Quare non est in hoc negotio somnianda ulla cooperatio voluntatis nostrae in hominis conversione. Etenim necesse est, ut homo divinitus trahatur et ex Deo renascatur: alias nulla in cordibus nostris cogitatio est, quae a se ipso ad evangelion amplexendum sese convertat. Hoc negotium D. Lutherus in libro suo De servo arbitrio contra Erasmus egregie et solide explicuit atque sententiam hanc piam et invictam esse demonstravit. Postea in commentario illo praeclaro, quem in Genesin scripsit (praecipue in explicatione 26. capitis) eandem repetivit et declaravit. Eo loco etiam alias quasdam peculiare ab Erasmo motas disputationes (ut de absoluta necessitate etc.) attigit et, quomodo ea intelligi et accipi vellet, contra omnes sinistras suspensiones et corruptelas pia explicatione optime munivit. Ea hic repetita esse volumus et, ut diligenter legantur, omnes hortamur.

Quare male docetur, cum fingitur

4 oder] und / r y 8 wider] zuwider B H / n p r t w y ä Konf 11 >gibt< statt [die] A 13 einige] eigene B m 18 ist > d e Mitwirken] Mitwirkung B f g 20 und (2.) oder H 28 diese] die g m n v z 30 herrlichen Auslegung] endlichen Aus- führung g 31 sonderlich über] aber ü 32 Kapitel + am End H hat +, darauf wir uns auch hiemit gezogen und andere dahin weisen H 33 daselbsten > c auch] durch u auch + [von der] A andere + [mehr] A 34 sonderbare + [nebeneingeführte] A 39 verwahret] bewahret d e m w x ä Konf

25 evangelion + Christi fide 29 hanc] suam 41 legantur + atque expetantur 42 male] non recte et sincere

¹) WA XVIII 600—787. Dazu Chemnitz an Heßhus, 23. Juni 1576: „... in hoc loco de libero arbitrio retulimus nos expresse ad servum arbitrium Lutheri et ad declarationem eius in 26. caput Genes. (Rehtmeyer IIIB 257); vgl. Anm. 3.

²) WA XLIII 457—463; dazu E. Wolf, Staupitz und Luther, 1927, 196 Anm. 2, und H. Volz, Th St Kr 100, 167 ff. 1928. ³) Darüber | Brunschw. Fürsten | vgl. Hutterus 404; Rehtmeyer IIIB 267. ⁴) WA XLIII 463.

man¹ fñrgibt, daß der² Mensch auch soviel Kräften habe, daß er begehre das Evangelium anzunehmen, sich mit demselbigen zu trösten, und also der menschliche Wille >in< der Bekehrung etwas mitwirke. Dann solche irrige Meinung ist der heiligen W 618 göttlichen Schrift, der christlichen Augsbургischen Confession, derselbigen Apologie, den Schmalkaldischen Artikeln, dem großen und kleinen Catechismo Lutheri 10 und andern dieses fñrtrefflichen, hocherleuchten Theologen Schriften zuwider.

Diemeil aber diese Lehre vom Unvornugen und Bosheit unsers natürlichen freien Willens und von unser³ Bekehrung 15 und Wiedergeburt, daß sie allein Gottes und nicht unserer Kräften Werk sei, beides von Enthusiasten⁴ und Epiturnern unchristlich mißbraucht wird, und viel Leute durch solche Reden wñste und wilde und zu allen 20 christlichen Übungen im Beten, Lesen und christlicher Betrachtung faul und träge werden, indem sie sagen: weil sie aus ihren eignen natürlichen Kräften sich nicht vermögen zu Gott bekehren, wollen sie Gott 25 immerzu gñnzlich widerstreben oder warten, bis sie Gott mit Gewalt wider ihren Willen bekehre, oder weil sie in diesen geistlichen Sachen nichts tun können, sondern alles allein des Heiligen Geistes Wirkung 30 sei: so wollen sie weder Wort noch Sakrament achten, hören oder lesen, sondern warten, bis ihnen Gott vom Himmel ohne Mittel seine Gaben eingieße, daß sie eigentlich bei sich selbst fühlen und merken können, daß sie Gott bekehret habe. 35

M 600 Andere kleinmütige Herzen auch in schwere Gedanken und Zweifel fallen möchten, ob sie Gott erwählet habe und durch den Heiligen Geist solche seine Gaben in ihnen auch wirken wolle, diemeil sie keinen 45 starken, brennenden Glauben und herzlich

hominem non renatum adhuc tantum habere virium, ut evangelion amplecti eoque sese consolari cupiat et hoc modo humanam voluntatem (qualis natura 5 est) in conversione aliquo modo cooperari. Haec enim falsa opinio sacrosanctae scripturae, pia Augustanae Confessione, eiusdem Apologiae, Smalcaldicis Articulis, Maiori et Minori Catechismis Lutheri et aliis huius excellentissimi et divinitus illuminati theologi scriptis repugnat.

Non ignoramus autem et Enthusiastas 46 et Epicuracos pia hac de impotentia et malitia naturalis liberi arbitrii doctrina (qua conversio et regeneratio nostra soli Deo, nequaquam autem nostris viribus tribuitur) impie, turpiter et maligne abuti. Et multi impiis illorum sermonibus offensi atque depravati, dissoluti et feri fiunt atque omnia pietatis exercitia, orationem, sacram lectionem, pias meditationes remisse tractant aut prorsus negligunt ac dicunt: quandoquidem propriis suis naturalibus viribus ad Deum sese convertere nequeant, perfecturos se in illa sua adversus Deum contumacia aut exspectaturos, donec a Deo violenter et contra suam ipsorum voluntatem convertantur. Et cum in hisce spiritualibus rebus nullam agendi facultatem habeant, sed totum illud conversionis negotium solius spiritus sancti operatio sit, negant se porro verbum Dei vel audituros vel lecturos aut sacramento usuros, sed exspectare velle, donec ipsis Deus immediate coelitus dona sua infundat,⁵ ut revera in se ipsis sentire et experientia ipsa certiores fieri possint, se a Deo conversos esse. 40

Alii vero, ut infirmae et perturbatae 47 mentes, non satis recte intellecta pia nostra doctrina de libero arbitrio fortasse in tristes has cogitationes et periculosam dubitationem incidere possent: an sint a Deo electi et an Deus

1 der + unwiedergeborne q s Konf auch] noch Bertram q Konf auch + noch H u
4 der + natürliche q r y Konf z. T., vgl. Cor. 5 etwas > u 11 fñrtrefflichen + und c
11/2 höherleuchten] höher leuten d 15 Diemeil a. R. 4. Wie der Mensch erstlich wieder-
umb zu Gott bekehret werde H diese] die c 16 sie > B f s ä 18 von + den g
19 durch] von a 25 bekehren] zu bekehren f 27 sie > f 35 und] oder f

1 non renatum > 4/5 (qualis bis est) >

¹) Vgl. S. 904, Anm. 3. ²) Konf 1579/80 und Hs s fassen schärfer: „der unwiedergeborne Mensch“; entsprechend Conc 1584. ³) „ersten“ vor „Bekehrung“ läßt FC aus TB fort. Vgl. das pommersche Bedenken (Balthasar, Andere Sammlung 64).
⁴) Vgl. Epiphanius, Panarion 80, 4, MSG XLII 261; WA XLIII 458²⁶, dazu S. 905, Anm. 1. ⁵) Dazu E. St. Fißcher, Autorität und Erfahrung in der Begründung der Heilsgewißheit nach den Bekenntnisschriften der evang.-luth. Kirche. 1907, 111.

Gehorsam, sondern eitel Schwachheit, Angst und Elend empfinden:

So wollen wir ihund ferner aus Gottes Wort berichten, wie der Mensch zu Gott bekehret werde, wie und durch was Mittel¹, nämlich durch das mündliche Wort und die heiligen Sakramenta, der Heilige Geist in uns kräftig sein und wahre Buße, Glauben und neue geistliche Kraft und Vermögen zum Guten in unsern Herzen wirken und geben wolle, und wie wir uns gegen solche Mittel verhalten und dieselbigen brauchen sollen.

Gottes Wille ist nicht, daß jemand verdammnet werde, sondern daß alle Menschen sich zu ihm bekehren und ewig selig werden. Ezech. 33.² „So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und ›lebe.‹ Denn also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Derhalben läßt Gott aus unermesslicher Güte und Barmherzigkeit sein göttlich, ewig Gesetz und den wunderbarlichen Rat von unser Erlösung, nämlich das heilig, allein seligmachende Evangelium von seinem ewigen Sohn, unseren ›einigen‹ Heiland und Seligmacher Jesu Christo, öffentlich predigen, dardurch er ihm eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlecht sammlet und in der Menschen Herzen wahre Buße und Erkenntnis der Sünden, wahren Glauben an den Sohn Gottes, Jesum Christum, wirkt, und will Gott ›durch‹ dieses Mittel, und nicht anders, nämlich durch sein heiliges Wort, so man dasselbige predigen höret ›oder‹ lieset³ und die Sacramenta nach seinem Wort gebrauchet, die Menschen zur ewigen Seligkeit berufen, zu sich ziehen, bekehren,

dona illa per spiritum sanctum in ipsis operari velit, praesertim cum in cordibus suis non adeo firmam et flagrantem fidem promptamque obedientiam, sed solummodo meras infirmitates, miserias et angustias sentiant.

Hanc ob causam porro e verbo Dei docebimus, quomodo homo ad Deum convertatur, quomodo et quibus mediis (videlicet per verbum vocale et per sacramenta) spiritus sanctus in nobis efficax sit et veram poenitentiam, fidem novasque spirituales vires ac facultates ad bene agendum in cordibus nostris operari et largiri velit, et quemadmodum nos erga oblata illa media gerere et iis quomodo uti debeamus.

Non est voluntas Dei, ut quisquam pereat, sed vult, ut omnes homines ad ipsum convertantur et in aeternum salvi fiant. Vivo ego (inquit Dominus) nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. Sic enim Deus dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui in eum crediderit, non pereat, sed habeat vitam aeternam.

Propterea Deus pro sua ineffabili bonitate et clementia curat, ut et sua divina et immota lex et mirandum consilium de liberatione nostra, sanctum videlicet et salvificum evangelion de aeterno filio suo, unico salvatore et redemptore nostro, Iesu Christo, publice annuntientur. Ea praedicatione aeternam ecclesiam sibi e genere humano colligit et in hominum mentibus veram poenitentiam, agnitionem peccatorum et fidem veram in filium Dei, Iesum Christum, operatur. Et visum est Deo per hoc medium, et non alio modo, nimirum per sanctum verbum suum, cum id vel praedicari auditur vel legitur, et per sacramentorum legitimum usum homines ad aeternam salutem vocare, ad

2 ihund + [zum vierten] A 8 Mensch + erslich H, getilgt A 16 verhalten + [sollen] A 18 ist] ist alle Hss außer A H c y 21 Ezech. + 18. et d 23 [lebe] selig werde H d, urspr. A 27 haben + Joh. 3 g k l m n o p t u v z Cor. 32/3 ewigen] lieben H einigen statt [ewigen] A 39 an + [Christum] A 40 durch] auch o t, urspr. p dieses] solch B 41/2 heiliges] heilsames y 42 höret + [fleißig] A 43 lieset + [betrachtet] A

7 Hanc ob causam] Eas ob causas (ne vel ad dexteram vel ad sinistram quisquam nimium declinet) 20/1 in aeternum salvi fiant] aeternam salutem consequantur 43 praedicari >

1) Vgl. S. 875, Anm. 1 2) Ezech. 33, 11 und Joh. 3, 16; vgl. zu Ezech. auch WA XVIII 622 20 ff. 3) Vgl. zur folgenden Tilgung [betrachtet] S. 893, Anm. 2 und 3.

wiedergebären > und < heiligen. 1. Corinth. 1.¹: „Dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch törichte Predig selig zu machen die, so daran gläuben.“ Acto. 11.: „Petrus wird dir 5 das Wort sagen, dardurch due und dein ganzes Haus selig wirst.“ Rom. 10.: „Der Glaube kömmt aus der Predig, das Predigen aber durch Gottes Wort.“ Joh. 17.: „Heilige sie, Vater, in deiner Wahrheit, 10 dein Wort ist die Wahrheit. Ich bitte aber für alle, die durch ihre Wort an mich gläuben werden.“

Derhalben der ewige Vater vom Himmel herab von seinem lieben Sohn und allen, 15 so in seinem Namen Buß und Vorgebung der Sünden predigen, ruft: „Den sollt ihr hören“, Matth. 17.²

Diese Predigt sollen nun alle die hören, die da wollen selig werden. Dann die Predigt Gottes Worts und das Gehör deselben sind des Heiligen Geistes Werkzeug, bei, mit und durch welche er kräftig wirken und die Menschen zu Gott bekehren und in ihnen beides, das Wollen und das Voll- 25 bringen, wirken will.

Dieses Wort kann der Mensch, so auch noch nicht zu Gott bekehret und wiedergeboren ist, äußerlich³ hören | und | lesen⁴, dann in diesen äußerlichen > Dingen, < wie 30 oben⁵ gesagt, | hat | der Mensch auch nach dem Fall etlichermaßen einen freien Willen, daß er zur Kirchen gehen, der Predig zuhören oder nicht zuhören mag.

Durch⁶ dieses Mittel, nämlich die Predigt und Gehör seines Worts, wirft Gott 35 und bricht unsere Herzen und zeucht den Menschen, daß er durch die Predigt des Gesetzes seine Sünde und Gottes Zorn erkennet und wahrhaftiges Schrecken, Reue und Leid im Herzen empfindet und durch

se trahere, convertere, regenerare et sanctificare. Quia in Dei sapientia (in- 51 quit apostolus) non cognovit mundus per sapientiam Deum, placuit Deo per stultitiam praedicationis salvos facere credentes. Et angelus inquit: Petrus loquetur tibi verba, in quibus salvus eris tu et universa domus tua. Et: Fides est ex auditu, auditus autem per verbum Dei. Item: Sanctifica eos, pater, in veritate tua, verbum tuum est veritas, etc. Oro autem pro iis etiam, qui per sermonem ipsorum in me sunt credituri.

Quapropter aeternus Deus, pater coelestis, coelitus de filio suo dilecto et de omnibus, qui ipsius nomine poenitentiam et remissionem peccatorum praedicant, clamat: Hunc audite.

Hanc verbi Dei praedicationem audire 52 oportet omnes, qui aeternam salutem consequi cupiunt. Praedicatio enim verbi Dei et eiusdem auscultatio sunt spiritus sancti instrumenta, cum quibus et per quae efficaciter agere et homines ad Deum convertere atque in ipsis et velle et perficere operari vult.

Hoc Dei verbum homo, etiam nondum ad Deum conversus nec renatus, 53 externis auribus audire aut legere potest. In eiusmodi enim externis rebus, ut supra dictum est, homo adhuc etiam post lapsum, aliquo modo liberum arbitrium habet, ut ad coetus publicos ecclesiasticos accedere, verbum Dei audire vel non audire possit.

Per hoc medium seu instrumentum, 54 praedicationem nimirum et auditionem verbi, Deus operatur, emollit corda nostra trahitque hominem, ut ex concionibus legis et peccata sua et iram Dei agnoscat et veros terrores atque contritionem in corde suo sentiat. Et per

1 heiligen + [trösten und ihnen rechte Erkenntnis seines göttlichen Wesens und Willens, wahren Glauben, Vergebung der Sünden, heiligen Geist und ewiges Leben mitteilen] A 2 Welt + Gott t Gott > t 5 Acto. 11] Acto. 10 r Konf 6 das > H g k l n p t u ü das] die v x z 7 Rom. + am g 9 Joh. + am B 13 werden + Psalm 1. 119. 19; 1. Petr. 1; Act. 2; 2. Corinth. 2; Jacob. 1. etc. ö, urspr. A 22 Werkzeug] Wirkung B f s 24 in > H x 25 das (2.) > g p 28 und + ehe er p 29 äußerlich > H Helmsl. lesen] lehren y lesen + [und etlichermaßen betrachten] A 30 Dingen statt [Stücken] A 31 hat > H 32 Willen + hat H, getilgt A 37 und + das c 38 bricht] durch x 41 wahrhaftiges] wahrhaften d e

¹) Diese und die folgenden Schriftstellen: 1. Kor. 1, 21; Apg. 11, 14; Röm. 10, 17; Joh. 17, 20. ²) Matth. 17, 5. ³) „äußerlich“ erst in FC, doch vgl. Bertram, Lüneb. IIB 301; zur Sache Hutterus, Explic. 183f. Das Wort fehlt H; die Helmstädter haben von hier aus in Konf wieder eine Fälschung finden wollen. ⁴) Vgl. zur folgenden Tilgung S. 893, Anm. 2 und S. 891, Anm. 3. ⁵) Vgl. S. 882, §. 18. 42f. ⁶) Der Absatz nahezu wörtlich in der Declaratio der Rostocker Theologen vom 8. Jan. 1570 (Bertram, Lüneb. IIB 100).

die Predigt und Betrachtung des heiligen Evangelii von der gnadenreichen Vorgebung der Sünden in Christo ein Fünkeln des Glaubens in ihm angezündet wird, die Vorgebung der Sünden um Christi willen annimmt und sich mit der Vorheißung des Evangelii tröstet; und wird also der Heilige Geist (wölcher dieses alles wirkt) in das Herz gegeben.

Wiewohl nun beide, des Predigers Pflanzen und Begießen und des Zuhörers Kaufen und Wollen, umsonst wäre, und keine Bekehrung darauf folgen würde, wo nicht des Heiligen Geistes Kraft und Wirkung darzuläme, welcher durch das gepredigte gehörte Wort die Herzen erleuchtet und bekehret, daß die Menschen solchem Wort glauben und das Jawort darzu geben:

So³ soll doch weder Prediger noch Zuhörer an dieser Gnade und Wirkung des Heiligen Geistes zweifeln, sondern gewiß sein, wenn das Wort Gottes nach dem Befehl und Willen Gottes rein und lauter gepredigt, und die Menschen mit Fleiß und Ernst zuhören und dasselbige betrachten, daß gewißlich Gott mit seiner Gnade gegenwärtig sei und gebe, wie gemelt, das der Mensch sonst aus seinen eignen Kräften weder nehmen noch geben kann. Dann von der Gegenwärtigkeit, Wirkungen und Gaben des Heiligen Geistes soll und kann man

annuntiationem ac meditationem evangelii de gratuita et clementissima peccatorum remissione in Christo scintillula fidei in corde ipsius accenditur, quae remissionem peccatorum propter Christum amplectitur et sese promissione evangelii consolatur, et hoc modo spiritus sanctus, qui haec omnia operatur, in cor mittitur.

Etsi autem utrumque, tum concionatoris plantare et rigare, tum auditoris currere et velle, frustra omnino essent. neque conversio sequeretur, nisi spiritus sancti virtus et operatio accederet, qui per verbum praedicatum et auditum corda illuminat et convertit, ut homines Verbo credere et assentire possint: tamen neque concionator neque auditor de hac spiritus sancti gratia et operatione dubitare debent. Quin potius uterque certo sciat, si verbum Dei iuxta mandatum et voluntatem Dei pure et sincere praedicatum fuerit et homines diligenter et serio auscultaverint illudque meditati fuerint, certissime Dominum gratia sua praesentem adesse et largiri ea, ut paulo ante dictum est, quae homo alias suis propriis viribus neque accipere neque dare potest. De praesentia enim, operatione et donis spiritus sancti non semper ex sensu (quomodo videlicet et quando in corde sen-

7 also statt [zugleich] A also > cr 8 (wölcher bis wirkt) > H 9 gegeben + der dies alles wirkt H gegeben + [welcher den alten Adam zu töten oder das Herz von der angeborenen Blindheit, Verfehlung und Bosheit zu entledigen und zu reinigen und ein neues reines Herz oder neuen Willen zu schaffen anfähet, welcher nun durch Kraft und Hilfe des heiligen Geistes, der in den wiedergeborenen Menschen wohnet, sich dem Willen Gottes untergeben und wahrhaftig an Christum glauben und dem angeborenen Zweifel und bösen Neigungen und Lüsten widerstehen kann etc., und bittet immerdar um Vermehrung des Glaubens, Trost, Hoffnung, Freud und Liebe Gottes und hat einen festen Vorsatz, mit sonderlichem Fleiß und Fursichtigkeit den bösen Anreizungen der sündlichen Natur zu widerstehen und die Sünde zu meiden und unserm Herrn Gott in wahrer Furcht, Liebe, Anrufung, Geduld, Sanftmut und allen andern Tugenden von Herzen gehorsam zu sein etc.] A 16 gehörte + und betrachte H, urspr. A die] diese fs 26 betrachten] bewahren z 30 nehmen noch geben ~ g k l p q, urspr. e 32 man > c f r s z

4 quae] ut 6 amplectitur] amplectatur 7 consolatur] erigat

¹) Darüber | Wirt. Henn. Baden. |; Maulbronner Bedenken (Heppe IIIB 358). Gegen Melancthon: „Cumque Deus remittit peccata, simul donat nobis Spiritum S., qui novas virtutes in piis efficit.“ Loci 1535, CR XXI 421. ²) Zur Tilgung [und betrachte] am Rand | Brand. Churfürsten. Wirt. Baden. Henn. |; Furbrandenb. Bedenken zum TB: „dannach zum andern haben die Geistlichen geschlossen, damit es nicht hab das Ansehen, daß auch ein unwiedergeborener Mensch vor sich alleine das göttliche Wort betrachten könne, daß man zu dem Wort Betrachten das Wörtlein heilsamb setze, oder aber das Wörtlein an demselben Ort ganz auslassen möge.“ ³) Das Maulbronner Gutachten schlägt vor, den folgenden Abschnitt: „So soll doch weder ...“ „außenzulassen“ (Heppe IIIB 358). Ebenso die Mansfelder. ⁴) Vgl. Fischer, Autorität, 111.